

Sonderausgabe zum Gemeindeanzeiger
vom 29. Oktober 2026



Rückblick auf unser Jubiläumsfest

Herausgeberin: Gemeinde Ifingen

Am 19. September 2026 durften wir gemeinsam mit vielen Besucherinnen und Besuchern das 800-jährige Bestehen unserer Gemeinde feiern. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung wurde unser Jubiläum zu einem besonderen Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse. Mit den im Frühsommer an alle Haushalte verteilten Blumenkugeln und der Exkursion «Lebensraum Itingen» leisteten viele Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum Motto «ein Dorf blüht auf» einen wertvollen Beitrag. Gerne blicken wir mit dieser Jubiläumsausgabe auf das grossartige Fest zurück.



Foto: Sibylle Misticoni

...die Gemeindepräsidentin

Cécile Schmidt Bur

In grosser Dankbarkeit blicke ich auf einen wunderschönen Dorf-Geburtstag zurück. Dankbar für die freundlichen Wetterbedingungen, dankbar für die grosse Anzahl an Besucherinnen und Besucher, dankbar für das überwältigende Engagement aller Mitbeteiligten, dankbar für die einzigartigen und beeindruckenden Attraktionen und Genussmomente, dankbar für den reibungslosen und unfallfreien Ablauf und dankbar, dass wir in unserem Dorf diese Gemeinschaft leben, erleben und geniessen dürfen. Nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest und in diesem Sinne möchte ich ein paar Gedanken dazu äussern.

Die Vorbereitungszeit zeigte einmalmehr auf, wie wertvoll die „einzelnen Stimmen, das Mitgestalten und das Anpacken“ aller Aktierenden sind. Der Prozess ist durch das Involvieren aller sicherlich anspruchsvoller und zeitaufwändiger. Der Platz für verschiedene Ideen und Anliegen ist gegeben und bietet ein „interessiertes und wertschätzendes“ Miteinander. Wie eine Art roter Faden hat sich diese „Miteinander-Qualität“ vor, während und auch nach der Feier unverkennbar abgezeichnet. Ein Paradebeispiel, sei es für ein beliebiges künftiges Projekt, welches wir in guter Erinnerung gerne mitnehmen und verankern.

Wenn beim Gedanken an die 800 Jahresjubiläumsfeier ein Lächeln über die Lippen huscht, haben wir so einiges, wenn nicht beinahe alles, richtig gemacht.

Tragen wir dieses kostbare Erlebnis mit, in unseren Alltag, mit, in weitere Aktionen und machen wir auch weiterhin Gebrauch davon, aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und gemeinsam mitanzupacken. Wie wir in der Jubiläumsausgabe sehen und lesen können: Es lohnt sich.



...unsere Verkaufsstände



Dolce Vita Pizza

Als leidenschaftliche Hobby-Pizzabäcker und -bäckerinnen haben die Familien Wyrsh und De Luca zusammen mit ihrem Team Pizzas und Flammkuchen angeboten. Sie haben rund 160 Pizzas und 70 Flammkuchen verkauft und viele tolle Rückmeldungen und Komplimente erhalten. Sie wohnen noch nicht lange in Itingen und konnten durch das Fest viele Personen aus dem Dorf kennenlernen und Kontakte knüpfen.



Crêpes

Der Nutalla Crêpes wurde am Stand der Grossen Meitliriege mit Abstand am besten verkauft. Die rund 200 Crêpes waren im Nu ausverkauft. Sie haben das Zusammensein und die Kontakte mit den Besuchenden toll gefunden. Den erwirtschafteten Gewinn werden Sie für Ausflüge und «Goodies für die Meitliriege» nutzen.

Kaffee und Kuchen

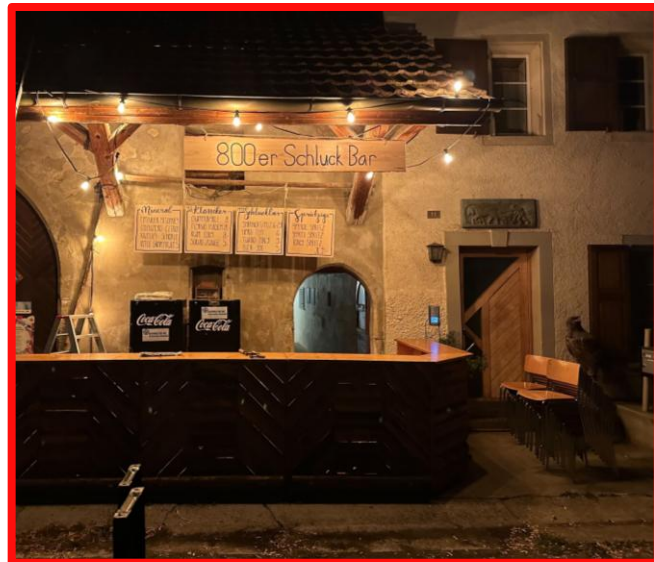
Mit vollem Einsatz haben die Mitglieder vom Rondo-Chor ca. 35 Kuchen gebacken und an ihrem Stand über 400 Kuchenstücke verkauft. Die fröhliche Stimmung am Jubiläum bleibt ihnen in bester Erinnerung. Die Einnahmen aus den Verkäufen werden sie für ihr nächstes Konzert am 25. Oktober 2026 in der Kirche Liestal einsetzen.





800er Schluckbar

Unter dem Motto «jedes Fest braucht eine gute Bar» haben die Aktiv- und Damenriegen vom Turnverein die 800er Schluckbar direkt neben der Hauptbühne betrieben. Rund 500 Bierfläschli und 50 Flaschen Prosecco für Apérol Spritz etc. wurden konsumiert. Die vielen Besuchenden haben die tolle Stimmung bis zur letzten Minute auskosten. Der Gewinn wird auf die beiden Riegen verteilt und für Turnfeste und Turnfahrten verwendet.



Softeis

Nebst der Gemeinde darf auch unser lokaler Stromversorger, die Elektra Itingen in diesem Jahr ihr stattliches Jubiläum von 125 Jahren feiern. Ob man «COOL» genug war, konnte man am «Heissen Draht» austesten und sich anschliessend an einem Softeis wieder abkühlen. Der erwirtschaftete Gewinn von rund CHF 1'250 wird von der Elektra auf CHF 1'500 aufgerundet und zugunsten eines schattenspendenden Baumes in der Badi an die Gemeinde gespendet. Herzlichen Dank!



Grillstand Jagdgesellschaft

Unter dem Motto «aus Itingen für Itingen» hat die Jagdgesellschaft lokale Speisen aus dem Itinger Wald angeboten. Besonders gut angekommen sind die Wildschweinbratwürste. Der Austausch mit der Dorfbevölkerung zum Thema Jagd stand dabei ebenso im Vordergrund wie das kulinarische Vergnügen. Sie fanden es ein rundum gelungenes Fest.



Ütigger Berliner



Während der Bäckerlehre hat Tobi oft den beliebten Stand mit frischen Berliner im Lieschtler Stedtli betrieben. Er dachte zusammen mit seiner Partnerin Daniela, dass frische Berliner an unserem Fest ebenfalls gut ankommen könnten. ...und so war es! Die sage und schreibe 700 Berliner waren bereits kurz nach 16.00 Uhr ausverkauft. So spontan wie die beiden sind, haben sie Äpfel und Teig besorgt und kurzum auf frische Apfelküchlein umgestellt, wovon sie nochmals ca. 100 Portionen verkauft haben. Ein voller Erfolg also.



Cüplistand

Willi Bazzocco hat seinen Rebberg zwar mittlerweile verpachtet. Er verfügt aber über ein paar sorgfältig aufbewahrte Flaschen von seinem «einheimischen Traubensaft» und hat damit die Gäste mit einem erfrischenden Cüpli versorgt. Natürlich wie bereits gewohnt in netter Unterstützung von der charmanten Elvira. Der Jubiläumstag war für ihn ein rundum schönes Erlebnis.

Bürger-Grotto

Mit dem Vorsatz «Never change a winning team» hat die Bürgergemeinde wie bereits am Dorffest 2014 auch an der 800-Jahre-Feier ein gemütliches Grotto eingerichtet. Der Ansturm auf Risotto, Costini und Merlot waren riesig. Nebst den Tessiner-Spezialitäten gab es aber auch eine besondere Spezialität. Der Bürgerrat hat nämlich extra für das Jubiläum ein «Bürgerrotsbier» gebraut. Wer es nicht ausprobiert hat, hat definitiv etwas verpasst!



Wein und Apéro

Weil das Leben zu kurz ist, um schlechten Wein zu trinken, gab es an der wunderschön dekorierten Bar von der Männerriege, sorgfältig auserlesene Weine; dazu nach gut schweizerischer Apéro-Kultur ein feines Plättli mit herzhaften Spezialitäten. Geselligkeit und Genuss standen dort also definitiv im Vordergrund.



Volley Stübli

Ein richtig lauschiges Plätzchen mit Strohhallen zum Sitzen und fast schon Alphütten-Atmosphäre haben die Volleyballspielerinnen vom Turnverein geschaffen. Passend dazu haben sie Älplermagronen und einen hausgemachten Eistee serviert. Nach rund 200 Portionen Älplermagronen waren auch sie restlos ausverkauft.

Biercontainer mit Grill

Mit dem Container «Bock auf Bar» hat der Musikverein auf Bier, Schnitzelbrot und Würste gesetzt. Mit ca. 460 Liter Bier und 400 verkauften Würsten war das wohl keine schlechte Idee. Nebst dem kulinarischen Genuss konnten die Gäste Musikinstrumente ausprobieren. Hoffen wir doch, dass damit einige neue Mitglieder zum Musikverein stossen, damit der Musikverein für die kommenden 800 Jahre gerüstet ist.



Post-up-Bar

Nicht ganz so alt wie unsere Gemeinde, aber trotzdem nostalgisch, ist der Barwagen von Valérie und Stephan. Sie haben die Bar aus einem alten Postwagen gebaut und betreiben diesen hobbyässig. Über 200 Chäsbrägel haben sie nebst den Klassikern Apérol Spritz und Sarti Spritz verkauft. Die beiden sind in Itingen aufgewachsen und haben sich gefreut, einen Teil der Feier zu sein.



...unsere Attraktionen

Minigolf

Ruhig und konzentriert ging es beim Minigolf in der Schulstrasse zu und her. Die Besuchenden waren von der temporären Anlage begeistert. Für den Organisator Toni Bur war das Aufbauen der Anlage mitten auf einer Strasse wegen der Topografie nicht einfach und erforderte einiges an Improvisation. Das Spielen auf dem porösen Strassenbelag und die Unebenheiten erforderten von den Spielerinnen und Spielern besonderes Geschick.



Bildquelle: Volksstimme



Kulturschachtel

Eine kleine Bühne, kleine Gäste, aber grosse Geschichten - die Kulturschachtel hat mit spannenden und lustigen Liedern und Geschichten die Kinder zum Staunen und Lachen gebracht. «Frau Chriluga» fand es ein wunderbares Fest mit liebevoller Atmosphäre. Besonders in Erinnerung bleibt ihr der Austausch mit zwei Kindern ohne Deutschkenntnisse, welche ihre Geschichten improvisiert und trotzdem gelacht haben.

Verkaufsstand Schule

Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse haben die Ütigger Kinder eifrig für das Jubiläumsfest gebastelt und die Artikel an ihrem Stand verkauft. Die Kinder waren top motiviert und sind mit voller Freude an die Sache herangegangen. Die Windräder vom Kindergarten und die Trockenblumengestecke mit Blumentöpfchen waren die Renner. Der Gewinn wird in irgendeiner Form den Kindern zugutekommen.



Fotobox

Posieren – Lachen – Erinnern!

An der Fotobox vom Frauenverein konnte ein Erinnerungsbild geschossen werden, damit auch für das nächste Fest in 50 oder 100 Jahren wieder Bildmaterial zur Verfügung steht. Auf wie vielen Bildern, der über 350 Schnappschüssen, ein prominenter Sissacher Politiker vertreten ist, konnte nicht abschliessend geklärt werden. Die Stimmung bei der Fotobox war auf jeden Fall ausgelassen.

Mias Papierwerkstatt

Flinke Finger waren in der Papierwerkstatt von Manuela Wuhrmann gefordert. Nebst dem offenen Werkstattladen konnten die Besucherinnen und Besucher an einem Workshop das Plisseefalten versuchen. Wo sonst eher Erwachsene teilnehmen, haben sich am Jubiläumsanlass auch Kinder getraut und Freude am Papierfalten entwickelt.



Bällelirennen

Was muss ich mir unter einem «Bällelirennen» vorstellen? Diese Frage mussten die Mitglieder der Stützpunktfeuerwehr Sissach an ihrem Verkaufsstand oft beantworten. Die Idee ist jedoch auf Gegenliebe gestossen und so gingen am 1. Itinger-Bällelirennen 440 Bälle an den Start. Wie es in der Feuerwehr manchmal sein kann, mussten sie beim Rennen teilweise improvisieren, damit alle Bälle am Rollen blieben. Anhand der vielen Zuschauerinnen und Zuschauer eine absolut gelungene Sache.



Bildquelle: Volksstimme

Basteln und Bewegen

Bei der Bauernhofspielgruppe Zora konnten die Kinder ihren eigenen Ansteckbutton bemalen. Rund 250 Exemplare wurden von den kreativen Jungtalenten gestaltet und danach mit Stolz getragen. Für besonders leuchtende Kinderaugen sorgte der riesengrosse Sandkasten in Form einer Christen-Mulde, in welcher sich die Kinder austoben konnten.

Waisch no?

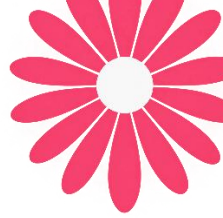
Am Marktstand vom Gemeinderat gab es viel zu entdecken: Heimatkundebücher, Ansichtskarten und Abziehkleeber mit dem Itinger Wappen liessen Erinnerungen an unser Dorf aufleben. Besonders die Seifenblöterli fanden bei kleinen und grossen Kindern reissenden Absatz.

Rund um den Stand luden Staffeleien mit Bildern aus vergangenen Zeiten zum Verweilen ein. Auf einem grossen Bildschirm wurden zudem alte Filmaufnahmen von Itingen gezeigt. So wurde der Stand zu einem Treffpunkt für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erinnerungen. Immer wieder hörte man ein «Waisch no?», wenn längst vergessene Geschichten wieder lebendig wurden.

Der Stand zeigte, wie schön es ist, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen, alte Geschichten auszutauschen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.



...unsere Bühnenaacts



Kindergarten

Mitten in unserem blühenden Dorfkern haben uns die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zur Eröffnung einen Blumentanz vorgeführt. Nach der anfänglichen Nervosität haben uns die Kinder mit voller Energie ihre Tanzkünste gezeigt und durften dafür einen tosenden Applaus ernten.

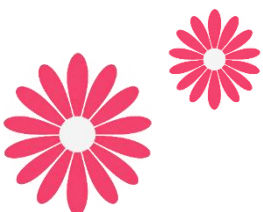


Guggenmusik Fotzelcheibe

Ein Hauch von Fasnacht im Spätsommer brachte uns die Guggenmusik Fotzelcheibe auf die Bühne. Die Mitglieder waren voller Vorfreude und Motivation und haben es genossen, bei nicht ganz so kalten Temperaturen wie an der Fasnacht zu spielen. Ihr Auftritt hat gefegt und das Publikum war begeistert.

Primarschule - 4. Klassen

Getreu dem Festmotto «ein Dorf blüht auf» haben die 4. Klassen Blumenlieder auf der Hauptbühne vorgesungen. Die anfangs leichte Nervosität wurde durch das fröhliche und begeisterte Publikum schnell aufgelöst. Ihr absolutes Highlight war, als sie zusammen mit dem Publikum «Alperose» zum Besten gegeben haben. Wir hoffen, das sonnige Fest wird den jungen Gesangstalenten in bester Erinnerung bleiben.





LaiSe

Ziemlich nervös und aufgeregt waren die beiden Damen hinter den Stimmen von «LaiSe», was für ihre Vornamen Nina **L**aila und **S**elina steht. Die beiden haben noch nicht viel Erfahrung mit Auftritten in dieser Grössenordnung und hatten darum bedenken, ob alles mit der Technik funktionieren würde. Ihre Stimmen kamen prächtig und in voller Kraft zum Vorschein, was beim Publikum sehr gut angekommen ist.

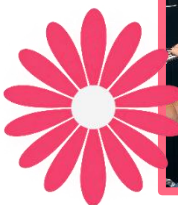
Dudelsackbund Basel

Unsere Gäste aus Basel dachten, dass während ihrem Auftritt anfangs Nachmittag nicht viel los sein wird. Falsch gedacht - das Fest war in vollem Gang und sie durften vor vollen Rängen spielen. Den vielen strahlenden Gesichtern zu entnehmen, haben die Dudelsack-Klänge dem Publikum gefallen. Wer genau hingeschaut hat – unser Gemeinderat Peter Bosch fand sich inmitten der Dudelsackformation.



Musikverein

Pünktlich begannen die Mitglieder vom Musikverein mit dem Aufbau der Bühne, während die Technik noch die letzten Einstellungen vornahm. Nachdem auch das aus zwei Paletten improvisierte Dirigentenpult installiert war, konnte der Dirigent den Taktstock erheben. Das Konzert begann episch mit dem Stück «Celtic Crest», natürlich mit Begleitung durch zwei Dudelsackspieler im passenden Kilt. Es folgten die Schwinger Hymne, Polkas und Rock-/Pop-Medleys und als obligater Abschluss erklang selbstverständlich der Baselbieter-Marsch, bei dem «Gross und Klein» vor der Bühne gern mitsangen.





Rondo-Chor

Trotz Konzerterfahrung waren die Mitglieder des Rondo-Chors voller Spannung und Konzentration vor ihrem Auftritt. Sie durften vor einem tollen und aufmerksamen Publikum ein paar Lieder aus ihrem Repertoire zum Besten geben. Das Mundartlied «Louenensee» ist beim Publikum besonders gut angekommen, warum viele mitgesummt oder mitgesungen haben.

Lieder von Esther Buser

Ein Auftritt der besonderen Art und an Spontanität kaum zu überbieten, kam von Esther Buser, welche in Itingen aufgewachsen ist und seit 26 Jahren in Berlin lebt. Nach einem kurzen Gespräch mit der Gemeindepräsidentin holte sie bei ihren Eltern zu Hause die Gitarre und sang zwei selbst komponierte Lieder auf der Bühne. Eines der Lieder hat sie vor knapp 30 Jahren für ihre Grossmutter geschrieben, welche ihr Leben lang an der Dorfstrasse gewohnt hat. Besonders gerührt hat sie die Reaktion eines Besuchers, welcher ihre Grossmutter noch persönlich kannte. Als «Heimweh Ütigerin» fand sie es absolut schön, einen direkten Teil vom Fest zu sein. Zum krönenden Abschluss entpuppte sich dann der Sänger der Rockband am Abend als ein alter Freund aus Gymnasiumzeiten.



Jugendmusik Sissach

Die Plätze rund um die Bühne waren reichlich besetzt, was die jungen Musikerinnen und Musiker der Jugendmusik Sissach umso nervöser machte. Mit einem glanzvollen Auftritt haben die jungen Talente jedoch gezeigt, was sie draufhaben, und durften dafür einen tosenden Applaus ernten.



Accordion Teens

Sozusagen zu bester «Sendezeit» und bei toller Stimmung hatte die Gruppe Accordion Teens, ein Ensemble der Regionalen Jugendmusikschule Sissach, ihren Auftritt. Die Gruppe wurde von der ehemaligen Schülerin und Lokalmatadorin Dominique Zbinden kräftig unterstützt. Ihr letztes Stück «Sweet Caroline» lud zum Mitsingen ein und war zugleich der Übergang zur Partystimmung.



Chill-Bill Rockband

Kaum hat es eingedunkelt, erleuchtete der Dorfker in neuen Farben und es entwickelte sich eine mystische Stimmung. Nach dem Soundcheck heizte die Rockband Chill-Bill dem Publikum ordentlich ein. Von eher ruhigen Songs bis hin zu klassischen Rockklängen war alles dabei. Das Publikum hat ausgiebig getanzt und gefeiert, wie es sich für ein 800-Jahres - Jubiläum gehört.



...der Sonnenblumen-Wettbewerb

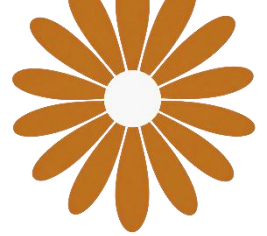


Aus einer Idee zum Motto «ltingen blüht auf» ist ein Sonnenblumen-Wettbewerb mit 25 Teilnehmer*innen im Alter von 2 bis 93 Jahren entstanden. Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Wettbewerb. Ihr habt damit unser Dorf zusätzlich zum Blühen und Strahlen gebracht. Nachfolgend die Rangliste:

Rang	Name	Höhe	Rang	Name	Höhe
1	Peter Zaugg	4 m 6 cm	14	Finn Thommen	2 m 98 cm
2	Luc Madörin	3 m 73 cm	15	Gemeindeverwaltung	2 m 72 cm
3	Margrit Steiner	3 m 62 cm	16	Margrith Nyffenegger	2 m 45 cm
4	Mayla Madörin	3 m 61 cm	17	Frank Roth	2 m 36 cm
5	Hedwig Zaugg	3 m 51 cm	18	Kailie Bur	2 m 26 cm
6	Luis Forster	3 m 34 cm	19	Nina Bur	2 m 17 cm
7	Annemarie Leu-Staub	3 m 31 cm	20	Sonja Roth	2 m 15 cm
8	Marco Thommen	3 m 29 cm	21	Jonas Beugger	1 m 94 cm
9	Beat Christen	3 m 23 cm	22	Fynn Frey	1 m 85 cm
10	Heinz Sutter	3 m 13 cm	23	Lara Frey	1 m 85 cm
11	Christine Christen	3 m 12 cm	24	Rudolf Roth	1 m 12 cm
12	Anna Zaugg	3 m 10 cm	25	Claudia Gysin	1 m 1 cm
13	Franz Bäscher	3 m 8 cm			



...so war das Jubiläum für mich



Brigitte Zbinden - OK-Chefin

Nachdem ich meine Idee dem Gemeinderat vorgestellt hatte, blieb nur knapp ein Jahr bis zum Jubiläumsanlass. Es gab einige Hürden zu überwinden und der Zeitplan war sehr eng, aber alle im OK hatten ein gemeinsames Ziel; ein würdiges Geburtstagsfest für Itingen.

Der Jubiläumsanlass hat alle meine Erwartungen übertroffen. Am meisten beeindruckt hat mich die ausgelassene friedliche Stimmung. Ich habe das Gefühl, dass dieses Fest die Dorfgemeinschaft wieder gestärkt hat.

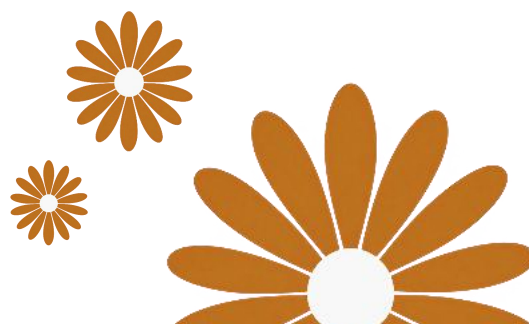
Ein grosses Dankeschön an alle, die diesen Anlass unterstützt und mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben.



Martin Mundwiler - alt Gemeindepräsi



Als ehemaliger Gemeindepräsident hat es mich besonders gefreut, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besucherinnen und Besucher bei «800 Jahr Ütige» mitgefeiert haben. Das Wetterglück, das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm auf der Showbühne und das vielfältige kulinarische Angebot an den Ständen und in den gemütlichen Beizli haben diesen Tag für mich zu einem rundum gelungenen Fest gemacht. Ein besonderer Höhepunkt war für mich die Fotobox des Frauenvereins – eine tolle Idee, die bleibende Erinnerungen an diesen denkwürdigen Tag geschaffen hat. Herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest ermöglicht haben!



Peter Buser – Gemeindepräsi Sissach

Ich durfte einen wunderbaren Tag bei meinen Nachbarn erleben und bin dabei auch richtig aufgeblüht! Bei einem Bier, feinem Essen und interessanten Gesprächen konnte ich erleben, was Dorfgemeinschaft heisst und was alles entstehen kann, wenn man gemeinsam am Karren zieht. Danke für den wunderbaren Tag. Auf weitere 800 Jahre gute Nachbarschaft.



24-Security, Sicherheitsdienst

Die 800-Jahr-Feier von Itingen darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Die Präsenz der Sicherheitsangestellten wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Die zahlreichen freundlichen Begegnungen und Gespräche unterstrichen den besonderen Charakter des Jubiläumsanlasses.

Die Feier verlief äusserst ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die positive Atmosphäre, die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die professionelle Organisation trugen wesentlich zum Erfolg des Festes bei.



Silas Thommen – Live-Tec Events

Da ich in Itingen aufgewachsen bin, habe ich mich über die Anfrage, am Fest für Sound und Licht verantwortlich zu sein, sehr gefreut. Die Bühnenacts mussten mir vorgängig z.B. die Personen- und Mikrofonanzahl, Instrumente und eine grobe Skizze der Aufstellung etc. melden. Mit 3 Personen, ganz viel Technik und meterweise Kabel waren wir während dem gesamten Fest «live» mit dabei. Wir sagen Danke!



...Schnappschüsse



Herzlichen Dank an Carmen Krenger für die tollen Bilder!
➡ weitere Bilder finden Sie unter www.itingen.ch/fotoalbum

...der Kulturpfad



Ein Text von

Hansruedi Bieri, chem. Gemeinderat/Gemeindepräsident 1980 - 1995

Bei der Anfrage für ein solches Projekt fühlt man sich fast geehrt. Dann kommt gleich die Gewissheit, dass man dafür nur «Alte» anfragen kann. Bei guter Gesundheit fühlt sich der Mensch in der Regel jünger als er ist. Die historischen Bilder und Geschichten beim Kulturpfad stammen aus den letzten rund 130 Jahren. Das sind nur etwa 16 % der 800 Jahre seit Itingen erstmals erwähnt wurde. Walter Peter und ich haben nur rund 10 % (d.h. rund 3 Generationen) davon mitbekommen und ein grosser Teil dieser Zeit in Itingen gewohnt und miterlebt. Aber gerade während den letzten 3 Generationen hat sich unser Dorf stärker und schneller entwickelt als die früheren 700 Jahre zusammen. So schnell, dass sich die jungen Generationen schon nicht mehr vorstellen können, wie das Leben bei den Grosseltern ausgesehen hat. Dafür gibt der Kulturpfad einen kleinen Einblick. Ein Rundgang lohnt sich. Mehr «Geschichte» findet man in der ausführlichen «Heimatkunde Itingen».

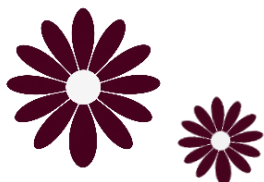
Sofort stellt sich die Frage, kann das so oder wie weitergehen? Walter und ich gehören zu den «Babyboomen» d.h. zu den geburtenstarken Jahrgängen (etwa 1946 bis 1964). Wir hatten Glück, uns standen infolge der enormen Entwicklung fast alle Türen offen. Dafür mussten Schulen, Spitäler, Strassen und weitere Infrastrukturanlagen gebaut werden. Heute sind die Geburtenraten stark rückläufig. Das bedeutet, dass in Zukunft weniger Junge für mehr «Alte» sorgen müssen, um den heute hohen Lebensstandard zu halten. Eine Riesenaufgabe welche da bewältigt werden muss. Entwicklungsstudien zeigen auf, dass es schon in wenigen Jahren u.a. zu viele Schulhäuser und Lehrer geben wird. Auch wenn die geopolitische Lage z.Z. nicht hoffnungsvoll aussieht, wünschen wir den folgenden Generationen ebenfalls eine gute Zeit in unserem Dorf.



Foto Willi Wenger



Entdecken Sie die Geschichte und den Wandel Itingens auf einem gemütlichen Spaziergang durch unser Dorf - ein Rundgang, der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet. Der Flyer mit den elf Standorten ist auf der Gemeindeverwaltung erhältlich oder unter www.itingen.ch/kulturpfad verfügbar.



...ein herzliches **DANKESCHÖN** an...



Patrick Christen für die wunderschöne Skulptur, welche er für das Jubiläum hergestellt hat. Dieses Geschenk wird uns auch über das Jubiläumsjahr hinaus an den 800. Geburtstag unserer Gemeinde erinnern. Damit die Metalltafel für alle Einwohner und Einwohnerinnen gut sichtbar bleibt, werden wir einen dafür geeigneten Standort eruieren.

Dominik Christen von Christen Gartenbau, welcher unser Dorf mit zusätzlichem Blumenschmuck so richtig zum Blühen brachte.

Karin Christen für die Erstellung des Festgeländeplans.

Melanie Wyrsch für das blumige Layout, welches für zahlreiche Plakate, Preislisten etc. verwendet wurde und auch die Titelseite von diesem Jubiläumsheft ziert.

Anna Wyler vom Turnverein, welche am Vormittag den Sanitätsdienst übernommen hat.

Stützpunktfeuerwehr Sissach, welche für einen reibungslosen Ablauf rund um unser Fest im Zusammenhang mit den Parkplätzen gesorgt hat.

VOLG Detailhandels AG für das Verständnis für die Umtriebe und die Strassensperrung.

Renata AG, Christen Transport AG, vita arborea Wald- und Baumpflege GmbH, Zurich Generalagentur Rentsch & Federer AG für das zur Verfügung stellen ihrer Parkplätze.

Bewohner und Bewohnerinnen der Dorfstrasse und Schulstrasse für das Verständnis während dem gesamten Festbetrieb.

Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer für das zur Verfügung stellen ihrer Vorplätze

und allen anderen, die in irgendeiner Form zum Gelingen von unserem grossartigen Jubiläumsfest beigetragen haben.

Zum Schluss bedanken wir uns bei der OK-Chefin **Brigitte Zbinden** und Gemeindepräsidentin **Cécile Schmidt Bur**, welche sich mit grossem Engagement für unser Jubiläum eingesetzt haben.



Foto Willi Wenger



...unsere Sponsoren

**BASEL
LANDSCHAFT**
SWISSLOS



LIVE-TEC

elektro | jaggi

jermann
Geoinformation
Vermessung
Raumplanung



**Einwohnergemeinde
Sissach**

**BASEL
LANDSCHAFT**

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
TIEFBAUAMT

ELEKTRA ITINGEN



RUEPP

**BASEL
LANDSCHAFT**

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

STIERLI + RUGGLI INGENIEURE + RAUMPLANER AG



ROSENMUND + RIEDER ARCHITEKTEN

Herzlichen Dank!